

VOR STUFE RMS SV-1, NT-1 UND PHONO

Beim Anblick der drei schwarzen Geräte von RMS beschlichen mich nostalgische Gefühle. Das Design des Hochpegelvorverstärkers hat seinen chronologischen Ursprung vermutlich in den frühen bis mittleren 70ern. Dies war erstens die Zeit, in der meine bis heute unvermindert andauernde audiophile Entdeckungsreise begann, und zweitens entstanden in dieser Epoche eine ganze Reihe meiner Liebingsscheiben aus dem Rock/Pop-Genre. Fragt sich nur, ob die aus Line-Vorverstärker, ausgelagertem Netzteil und Phonovorstufe bestehende

Dreierkombination sich dem eher bescheidenen Klangideal früherer Tage verpflichtet fühlt, oder ob die Wiedergabe gutem heutigen Standard entspricht.

Die Inspektion des Geräteinnern läßt jede nostalgische Anwendung wie eine Seifenblase zerplatzen – modernste, höchstwertige Bauteile, soweit das Auge blickt. Sämtliche im Signalweg befindlichen Transistoren und auch viele der außerhalb des Signalflusses angeordneten integrierten Schaltungen entsprechen strengsten Militär-Spezifikationen. MIL-Baugruppen besitzen neben besseren elektrischen Daten dank ihrer Metallummantelung als angenehmen Nebeneffekt auch noch überlegene thermische Eigenschaften. Was Wunder, Militärtechnologie muß schließlich langlebig und besonders zuverlässig sein, weil es für

keine Armee dieser Welt angeht, angegriffen zu werden und aufgrund technischer Defekte nicht zurückballern zu können. Die Potentiometer und Schalter sind allesamt staubdicht geschlossen, was der Langzeitstabilität bekanntlich höchst förderlich ist. An vielen exponierten Stellen der Schaltung sind rauscharme Spannungsregler platziert, die eine blitzsaubere Gleichspannungsversorgung der einzelnen Funktionsgruppen gewährleisten. Der Ringkerntransformator und die Filterkapazitäten des Netzteiles NT-1, in dem übrigens schon vor den Elkos Halbleiter eingesetzt werden, um diese mit Konstantstrom schonend aufzuladen, würden so mancher Endstufe zur Ehre gereichen. Alle Ingredienzen in Line-Stufe und Phonoteil sind mit viel Know-how auf vorbildlich bestückten, doppel-



Die RMS-Komponenten aus Karlsruhe brauchen keinen Vergleich mit der renommierten anglo-amerikanischen Konkurrenz zu scheuen

seitig kaschierten Platinen untergebracht. Zwei Ebenen bieten den Vorteil, den signalführenden Leiterbahnen auf der Gegenseite Masseflächen zuordnen zu können. Dadurch werden die elektrischen Kapazitäten deutlich verringert und die Geschwindigkeit der Signalverarbeitung erhöht. Kommen wir zum einzigen Kritikpunkt an der Vorstufe: Die Eingangsbuchsen sind als sogenannte BNC-Verbindungen ausgeführt. Diese Anschlußart ist vor allem in der Studio- und Meßtechnik gebräuchlich und übertragungsmäßig der Cinch-Familie fraglos überlegen. Am Markt hat sich Cinch leider trotzdem durchgesetzt, was den Einsatz von Adaptern nötig macht und eine zusätzliche Kontaktstelle, das heißt, einen potentiellen Klangverhinderer, nach sich zieht. Immerhin bietet RMS an, kundeneigene Kabel auf BNC umzukonfektionieren; die Kompatibilität zum Rest der HiFi-Welt ist damit freilich dahin. Tip an den Hersteller: Beide Verbindungsoptionen anbieten und den Kunden entscheiden lassen. Daß es durchaus hochwertige Cinchverbindungen gibt, beweist ja eindrucksvoll die Phonostufe, an deren Rückwand extrem massive Buchsen angeschraubt sind. Wo wir schon bei der Phonovorstufe sind, soll die Flexibilität durch zusätzlich einzulötende Widerstände, womit Impedanz und Verstärkungsfaktor an das zu betreibende Tonabnehmersystem angepaßt werden können, nicht unerwähnt bleiben. Diese Arbeiten werden von RMS bei jedem Systemtausch übernommen.

Mit verschiedenen Endstufen verkauft, war immer dieselbe Klangcharakteristik feststellbar. Halt! Ich habe soeben fälschlicherweise das Wort „Charakter“ verwendet. Die Drei von RMS besitzen jedoch vergleichsweise wenig Eigen-

klang. Neutralität ist ein Synonym für das Fehlen von Eigenarten und gleichzeitig die treffendste Beschreibung für das badische Trio. Um herauszufinden, was in CDs und Schallplatten steckt, oder was sich alles aus dem Äther fischen läßt, sind die Geräte hervorragend geeignet. Daß dies weiß Gott nicht immer ein erfreuliches Unterfangen darstellt, steht auf einem ganz anderen Blatt. Wer die dynamisch extrem komprimierten Programme einiger Privatsender erleben, die Rillengeräusche unterschiedlicher Presungen vergleichen oder Digitalaufnahmen der ersten Stunde in aller Härte erfahren will – voilà. Andersherum ist es aber auch möglich, die Feinstinformationen gelungener CDs oder die Faszination alter Deccas oder RCAs in aller Deutlichkeit herauszuarbeiten. Kurzum: Es ertönt Schauerhaftes aus den Lautsprechern, wenn die Software schauerhaft ist, und es erklingt wunderschöne Musik, wenn die Scheiben Entsprechendes beinhalten. Die Raumabbildung ist sehr weitgefächert, und wichtige Nuancen – etwa, ob die hinteren Musiker eines Symphonieorchesters, Blechbläser und Schlaginstrumente, bei der Aufnahme leicht erhöht saßen – werden mitnichten unterschlagen, sondern akribisch reproduziert. Bei Gesangsaufnahmen oder Jazzensembles werden die Raumpositionen, die Stimmvolumina und die Instrumentengrößen beinahe völlig unverzerrt dargestellt.

Wie steht RMS im Vergleich zur namhaften Konkurrenz da? Meine persönliche, höchst subjektiv ausgewählte Lieblingsvorstufe, die Audio Research LS2B, soll uns als Vergleichsmaßstab dienen. In allen dynamischen Belangen, was Spielfreude, Ausdruckskraft und Stabilität des Klangbildes angeht, sind die Unterschiede kaum der Rede wert. Mit die-

ser Aussage geben Sie sich nicht zufrieden? O.k., die Audio Research schiebt im untersten Tiefbaß noch etwas mehr an, die RMS im Gegenzug ist im höchsten Hochtonbereich ein Quentchen agiler. Soviel zum Thema Tonalität. Wesentlich leichter quantifizierbar sind die Unterschiede in der Raumabbildung. Die Musiker in den hinteren Reihen sitzen bei RMS etwas höher als bei der Amerikanerin, dafür rücken die Musiker bei der LS2B noch etwas weiter nach hinten und bedienen sich auch einer etwas üppigeren Klangfarbenpalette. Was letztendlich vorzuziehen ist, wage ich nicht zu entscheiden. Das Phonoteil gibt sich im Vergleich zum OCM 10 Phono Pre-Pre (HIFI exklusiv 9/94) nur in einem Punkt marginal geschlagen. Die dynamischen Fähigkeiten der RMS reichen in Extremsituationen nicht ganz so weit. Im Klartext: Die OCM wirkt bei sehr großen Rillenauslenkungen, bei heftigen Impulsen noch eine Spur entspannter. Tonal gleichen sie sich wie ein Ei dem anderen.

Zieht man den Preis mit ins Kalkül, sind die RMS-Komponenten eine vorbehaltlose Empfehlung wert. Die Unterschiede zu den Ausnahmegeräten aus Amerika sind weitgehend geschmacksbedingt, taugen also keinesfalls für eine qualitative Abstufung. Ein dickes Lob an die Entwickler nach Karlsruhe – ganz große Klasse! *Werner Höglmaier*

Modell: RMS SV-1 / NT-1 / Phono
 Preise: SV-1 und NT-1 5600 Mark
 Phono MM 1350 Mark
 Phono MC 1650 Mark
 NT-1 900 Mark
 Vertrieb: RMS Akustik & Elektronik,
 Heidenheimer Straße 36, 76228 Karlsruhe;
 Telefon: 0721-450867

Weitere RMS Produkte

Elektrostatik-Lautsprecher:

RMS 1B	10000,-	passiv
RMS 2B	13500,-	passiv
RMS 3A	25500,-	aktiv
- bis ca.	29700,-	

Netzfilter:

Audiofilter EF - 4A	250,-
Audiofilter EF - 10A	250,-
Audiofilter EF - 16A	300,-
Audiofilter CD - ZF - 1A	360,-

Ihr RMS-Fachhändler

